

Die Gesamtverteidigung wird erprobt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **37 (1971)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-364556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pressemitteilung

Nachrichtendienstliche Stellen der Deutschen Demokratischen Republik haben einen in der Schweiz lebenden deutschen Staatsangehörigen zu einem Besuch nach Ost-Berlin eingeladen, in dessen Verlauf der Deutsche für den ostdeutschen Geheimdienst angeworben wurde. Dabei sind ihm verschiedene nachrichtendienstliche Erkundungsaufträge gegen die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz, die sich zum Teil auch auf militärische Belange bezogen, erteilt worden.

Durch die Annahme der gegen die Schweiz gerichteten Aufträge sind die Straftatbestände der Art. 272, 273 und 274 StGB betreffend politischen, wirtschaftlichen und militärischen Nachrichtendienst objektiv erfüllt. Indessen hat sich der Beschuldigte vor Ausführung eines eigentlichen Spionageauftrages den Schweizer Behörden anvertraut, und es ist möglich, dass er von Anfang an nicht gewillt war, die ihm von den betreffenden ausländischen Stellen zugemutete Tätigkeit zum Nachteil der Schweiz aufzunehmen. Der subjektive Tatbestand der genannten Strafbestimmungen ist daher nicht eindeutig erwiesen, weshalb der Bundesanwalt das Ermittlungsverfahren eingestellt hat.

Der Beschuldigte hat jedoch in der Schweiz zu einem anderen kommunistischen Staat geheimdienstliche Kontakte aufgenommen und dies den Schweizer Behörden vorerst verschwiegen. Dieses undurchsichtige Verhalten rechtfertigt ihm gegenüber die fremdenpolizeiliche Wegweisung und die Verhängung einer Einreiseperrre.

FIDGENOESSISCHES
JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
Informations- und Pressedienst

Die Gesamtverteidigung wird erprobt

Im Rahmen der unter Leitung von Generalstabschef Paul Gygli stehenden Landesverteidigungsübung, die in der zweiten Januarwoche in Bern durchgeführt wurde, war auch der Zivilschutz integriert. Erstmals trat der Stab für Gesamtverteidigung mit Direktor Hermann Wanner in Aktion, dem auch der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, angehört. Sowohl in der Uebungsleitung wie auch unter den Uebungsteilnehmern befanden sich Vertreter des Zivilschutzes. Es ist als ein erfreulicher Fortschritt zu bezeichnen, dass es die Armee ist, die mit ihren Chefs überzeugt solche Uebungen der Gesamtverteidigung fordert und ihren Apparat dafür zur Verfügung stellt, obwohl sie heute nur noch ein Glied in der Kette der auf Verteidigung und Ueberleben ausgerichteten Massnahmen bildet. Der Uebungsleitungsstab bestand denn auch aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft, der Verwaltung, des Zivilschutzes, der Kriegswirtschaft und der Armee, um besondere Gewähr für die Darstellung der Aspekte der gesamten

Verteidigung zu bieten. Die Arbeiten der einzelnen Arbeitsgruppen von Bund und Kantonen wurden laufend von Expertengruppen aus der Bevölkerung, aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie aus Parlament und Verwaltung verfolgt. Es war die Aufgabe dieser Experten, ihre Auffassung über die Zweckmässigkeit der getroffenen Massnahmen festzuhalten und darüber in der Schlussbesprechung, an der auch die Landesregierung teilnahm, zu berichten. Eine Erprobung der Gesamtverteidigung wurde auch in den Manövern des Feldarmee Korps 4 vom 22. bis 25. Februar im Raume Ostschweiz vorgenommen. An diesen Manövern nahmen alle Kommandostäbe, die Hilfspolizeiformationen, fünf Territorialdienst-Sanitätsdetachements und andere Territorialeinheiten teil. Es ist dies das erste Mal, dass Territorialeinheiten in diesem Umfang aktiv bei einer grossen Truppenübung eingesetzt wurden, um vor allem praktische Erfahrungen auf dem Gebiete der Gesamtverteidigung zu sammeln.